

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In der Produktionsschule Bergedorf hat sich seit Beginn des Jahres wieder viel getan und einiges hat sich verändert. Damit Sie auch weiterhin gut informiert sind, berichten wir in der dritten Ausgabe des PSB-Newsletters über die wichtigsten Ereignisse.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen.

Sabine Oertel
Produktionsschulleiterin

Unsere Produktionsschule wächst

Im Februar 2011 konnten wir die Produktionsschule Bergedorf von 36 auf 48 Plätze für Jugendliche vergrößern.

Daraufhin haben wir den produzierenden Bereich erweitert und die Abteilung *Holzverarbeitung & Holztechnik* eröffnet, deren Werkstatt sich in der Sprungbrett-Betriebsstätte Brookkehre 32 in Bergedorf befindet. Der Werkstattpädagoge Philipp Weiß fertigt mit seinen Jugendlichen nach Kundenwunsch einfache Werkstücke aus Holz an. Aber auch eigene Produktideen werden zusammen mit den Jugendlichen entwickelt und umgesetzt, wie z.B. Insekten- und Wildbienenhotels.

Anfragen und Aufträge nimmt Herr Weiß mit seinem Team gerne entgegen.

Das Auszeit-Modell

Das *Auszeit-Modell* ist ein Angebot für Schüler und Schülerinnen, bei denen aus schulischen oder persönlichen Gründen die bisherigen pädagogischen oder sonderpädagogischen Maßnahmen nicht ausreichen. Gründe können sein: Schulmüdigkeit und Schulverweigerung, fehlende Lernmotivation, Perspektivlosigkeit, etc. In solchen Fällen kann eine veränderte Lernstruktur mit anderen Inhalten und Methoden zurück zum Lernerfolg führen.

Seit Februar 2011 können die Hamburger Produktionsschulen diesen Schülerinnen und Schülern für einen begrenzten Zeitraum von höchstens 3 Monaten ein alternatives pädagogisches Umfeld bieten, um sie durch praktisches Tun neu zu orientieren, sozial zu stabilisieren, wieder systematisch an das Lernen heranzuführen und für den weiteren Besuch der Regelschule zu motivieren.

Die Produktionsschule Bergedorf hat fünf *Auszeit*-Plätze. Das Interesse der Bergedorfer Regelschulen ist groß und schon nach kurzer Zeit konnten alle Plätze belegt werden. In einer vorangestellten Fallkonferenz (Schule, Beratungsdienst, REBUS, BSB, PSB) wird die Teilnahme beschlossen und mit dem jeweiligen Schülern individuelle Lernziele für die Dauer der Auszeit vereinbart. Zum Ende der Auszeit reflektieren wir das Erreichen der Ziele mit allen Beteiligten. In einem Fall wertet die Regelschule die berufliche Qualifizierung in der Produktionsschule als Lernaufgabe für das Fach Deutsch im Abschlusszeugnis. Im Anschluss an die Auszeit besuchen die Schülerinnen und Schüler ihre Regelschule erneut, oder es schließt sich eine reguläre Teilnahme an unserer Produktionsschule an.

Auszeit-Schüler/-innen meinen:

Ariaan (Schüler der Gretel-Bergmann-Schule), 16 Jahre alt: Produktionsschule heißt für mich: Meine berufliche Zukunft gestalten, Aufmerksamkeit, Zuverlässigkeit und Durchsetzungsvermögen trainieren. Da man hier die nötige Zeit dafür erhält und die Arbeit oft Spaß macht, passt einfach alles zusammen.

Marcel (Schüler der Stadtteilschule Richard-Linde-Weg), 16 Jahre alt: Alles ist hier anders als in meiner vorherigen Schule. Produkte verkaufen und nicht in der Klasse sitzen und lernen. In der Produktionsschule lernen wir anders. Die Produktionsschule heißt für mich aber nicht nur lernen und am Computer arbeiten, sondern auch eine berufliche Zukunft zu finden.

Aleksandra, (Schülerin der Stadtteilschule Mümmelmannsberg), 15 Jahre alt: Ich mag die Produktionsschule Bergedorf so sehr und wusste seit meinem ersten Tag, dass es die richtige Entscheidung war, hierher zu kommen. Hier haben die Schüler keine Angst, weil sie keine Noten bekommen. Es gibt hier keine Streber. Alle sind ganz nett und es gibt keine Lehrer, die Stress machen und ich habe fast immer gute Laune.

Kasia (Produktionsschülerin), 17 Jahre alt: Die Produktionsschule Bergedorf bringt mir Spaß. Wir arbeiten und lernen am Computer und wir haben keinen üblichen Unterricht. Schon am ersten Tag habe ich ganz viele Leute kennengelernt und mit einigen habe ich sogar echte Freundschaft geschlossen. Ich mag die Schule einfach und freu mich, dass ich auf dieser Schule bleiben kann.

Impressum

Produktionsschule Bergedorf

Produktionsschulleiterin
Sabine Oertel

Verkauf & Veranstaltung
Onlineshop & Logistik
Andriy Bocharov

Druck & Kreativ
Robert Perschau

Holzverarbeitung
Philipp Weiß

Anschrift:

Alte Holstenstraße 23
21031 Hamburg

Telefon 040 / 7 25 81 06-13
Telefax 040 / 7 25 81 06-19

www.produktionsschule-bergedorf.de
info@produktionsschule-bergedorf.de



Die
Produktionsschule
Bergedorf
ist ein
Projekt von:



Sprungbrett
Dienstleistungen gGmbH
Alte Holstenstraße 42
21031 Hamburg

Geschäftsführung:
Peter Bakker

Abschied von Frau Bartsch

In der Abteilung *Verkauf & Veranstaltung* hat sich die Werkstattpädagogin Jantje Bartsch Ende Februar aus der Produktionsschule verabschiedet. Als gelernte Augenoptikerin nutzt sie ihre Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen und hat eine Stelle als Ausbilderin für eine ganze Ausbildungsgruppe bei einem Hamburger Optiker angetreten.

Wir freuen uns für Frau Bartsch und haben ihren Ausstieg zum Anlass genommen, den kaufmännischen Bereich unserer Produktionsschule neu zu strukturieren. Die Abteilungen *Onlineshop & Logistik* und *Verkauf & Veranstaltung* wurden vereint. Beide waren für sich mit der Vermarktung von Produkten unserer Produktionsschule beauftragt. Der Unterschied bestand lediglich im Vertriebsweg.

Seit März nimmt die neue Abteilung *Verkauf & Logistik* alle Aufträge und Anfragen der Produktionsschule entgegen, hält den Kontakt zu den Kunden, stellt die Rechnungen und verschickt oder liefert die Waren. Diese Umstrukturierung steigert die Produktivität unserer Produktionsschule und macht sie für die Jugendlichen praxisnäher.

Das Team der Produktionsschule Bergedorf

Verkauf & Logistik

*Foto rechts:
Ömer übt
Kassiervorgänge*

Im März schloss sich unsere Abteilung *Onlineshop & Logistik* mit der Abteilung *Verkauf & Veranstaltung* zusammen, so dass wir jetzt Artikel nicht nur via Internet sondern auch in einem kleinen Store verkaufen. Wir handeln erstens mit selbst hergestellten Buttons und Schlüsselanhängern, zweitens verkaufen wir die Erzeugnisse der Bergedorfer Produktionsschulabteilung *Druck & Kreativ* und drittens bieten wir seit dem Jahresbeginn die hochwertigen Erzeugnisse aus der Textilwerkstatt der Produktionsschule Wolgast an. Die Kooperation mit anderen Produktionsschulen bauen wir sukzessiv aus.

*Lucas und
Marcel sind
bereit für einen
Kundenbesuch*



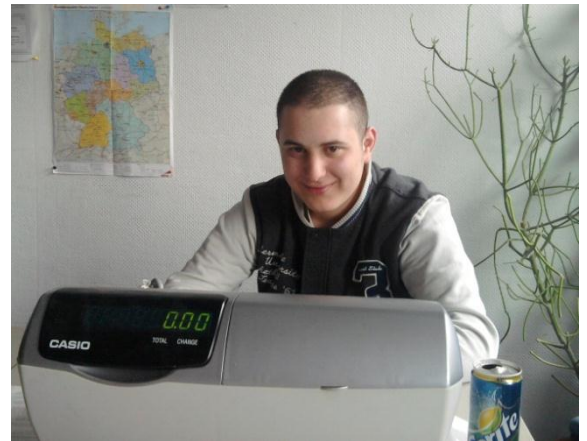
Die Jugendlichen bemühen sich um den gezielten Verkauf unserer Produkte in regionalen Schulen. Im April haben sie große Aufträge von den Schulen *Curslack Neuengamme* und *An der Twiete* erhalten.

Wir haben Kontakte zu einigen Betrieben in unserer Region aufgebaut, wo unsere Produktionsschüler Praktika im Bereich Logistik/Spedition mit konkreter Ausbildungsperspektive absolvieren können.

Im Frühling haben wir ein professionelles Fotostudio eingerichtet, in dem die Schüler und Schülerinnen gute, aber kostenlose Bewerbungsfotos herstellen können. Zudem dient das Studio dazu, die Artikel für den Verkauf qualitativ hochwertiger zu fotografieren.

Wir haben, wie zuvor schon die Abteilung *Druck & Kreativ*, das Programmpaket Adobe Design Premium CS5 auf unseren Rechnern installiert. Damit können die Jugendlichen beider Abteilungen die Fotos bearbeiten und Druckerzeugnisse layouten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Förderung von Synergien an unserer Produktionsschule.

Andriy Bocharov, Telefon: 725 81 06-13



Druck & Kreativ

Auch im zweiten Jahr suchen wir ständig nach neuen Möglichkeiten, das Angebot für unsere Kunden zu erweitern. So haben wir uns eine neue Heißleimmaschine angeschafft, die bei sachgemäßer Bedienung bis zu 300 Bücher in der Stunde bewältigen kann. Wir produzieren damit auch Schreib-, Notiz- und Malblöcke. Ein schöner Nebeneffekt: Wir haben nun weniger Papierabfall, da die Schnittreste zu Blöcken verschiedener Formate gebunden werden.

Seit diesem Schuljahr sind die Jugendlichen auch im Kunstdruck tätig. Sie führen einen Hochdruck mittels Linolplatten aus. Dies fordert Kreativität und handwerkliches Geschick. Mit den Druckplatten testen wir aktuell auch einen anderen Bereich: den T-Shirt-Druck. Dabei geht es natürlich nicht um eine Serienproduktion in großen Auflagen, sondern eher um Einzel- oder Kleinauflagen.

Priorität haben jedoch zur Zeit die Bewerbungen um Ausbildungs- und Arbeitsplätze sowie um Berufsausbildungsstellen. Denn das Schuljahr geht dem Ende entgegen, und es soll in Zusammenarbeit mit unserem Vermittler Jochem Nels eine berufliche Perspektive für die Jugendlichen gefunden werden.

Es hatten die Bemühungen auch schon Erfolg: Aktuell sind zwei Jugendliche aus meiner Abteilung, obwohl ohne Schulabschluss, in ein Ausbildungsverhältnis übernommen worden.

Trotzdem werden natürlich weiterhin Druckaufträge angenommen, die wir zuverlässig und termingerecht in gewohnter Qualität bearbeiten.

Robert Perschau, Telefon: 730 92 58-24

Holzverarbeitung & Holztechnik

Der Holzbereich ist eröffnet!

Ich bin Philipp Weiß, Werkstappädagoge im neuen Bereich *Holzverarbeitung & Holztechnik*. Mitte März ging es los: Zunächst haben wir zum Üben kleine Regale für den Eigenbedarf gefertigt, bevor plötzlich der erste Auftrag erledigt werden musste – eine Treppe. Die Jugendlichen waren mit viel Eifer und Motivation dabei, besonders als es darum ging, die Treppe beim Kunden zu montieren. Alles lief gut und der Kunde ist auch heute noch zufrieden.

Nun hoffen wir, dass es in diesem Tempo weitergeht. Für die Jugendlichen ist es am besten an einem konkreten Auftrag die Grundlagen der Holzverarbeitung zu erlernen: von der Planung und der Umsetzung der Kundenwünsche, über die Berechnung des Materialbedarfs und der handwerklichen Arbeit bis zur Lieferung und Montage.

Ob Schrank, Tisch, Spielzeug oder Gartenhäuschen, wir versuchen alles möglich zu machen, damit die Jugendlichen einen Einblick in die Vielseitigkeit der Holzverarbeitung bekommen. Auf Anfrage erstellen wir Ihnen sehr gern ein unverbindliches und kostenfreies Angebot. Wir freuen uns auf Ihre Aufträge!

Philipp Weiß, Telefon: 72 90 40-77



Liga Sporziale

Im Frühling diesen Jahres startete die Liga Sporziale, die sich ein anspruchsvolles Ziel gesetzt hat: einen regelmäßiger Spielbetrieb im Street-Soccer.

Das Turnier wurde von Koala e.V. mit Unterstützung der Produktionsschule Steilshoop organisiert. Unser PSB-Team nimmt aktiv an der Liga Sporziale teil. In



Jacob, Ferhat, Jan, Daniel und Arben vom PSB-Soccer Team

der Anfangsphase spielen 16 Mannschaften an wechselnden Stadtorten. Eine Hauptvoraussetzung für die Teilnahme ist ein Mindestalter von 16 Jahren.

Auch wenn wir bis jetzt nur ein Spiel gewonnen und gegen die Produktionsschule Altona ehrenvoll 9 : 10 verloren haben, sind wir weiterhin siegesgewiss.

Wir wünschen uns zahlreiche Fans, die unser Team unterstützen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andriy Bocharov, Telefon: 725 81 06-13

Die Produktionsschule Bergedorf bietet Erwachsenen, die sich beruflich neu ausrichten wollen, die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren. Wie sich ein solches Praktikum im Praxistest bewährt, berichtet unsere Praktikantin Susanne Pflieger eindrucksvoll: (Red.)

Foto links: Philipp Weiß und Schüler der Abteilung Holztechnik

Praktikum bei der PSB

Von März bis Mai 2011 habe ich ein berufserweiterndes, pädagogisches Praktikum an der Produktionsschule Bergedorf absolviert. Nachdem ich mich in allen vier Abteilungen erproben konnte, war klar, dass ich die besondere Stärke habe, die Jugendlichen bei ihrer Ausbildungssuche zu begleiten.

Das beinhaltete zuerst einmal, dass die Jugendlichen ihre Berufswünsche ungefiltert aussprechen und alle ihre Ideen Platz haben. Dann erst geht es in die Konkretisierung: den Traumberuf über ein erstes Praktikum näher kennenzulernen und dann eventuell ein zweites Praktikum mit möglicher Übernahme in eine Ausbildung zu machen.

Wenn die Jugendlichen noch keinen Hauptschulabschluss besitzen, können sie diesen über die Ausbildung, und zwar durch den Besuch der Berufsschule, nachholen. Ich staune darüber, wie viele Möglichkeiten es gibt, auch ohne Hauptschulabschluss eine Ausbildung zu machen. Wenn die Jugendlichen durch eine Ausbildung die Kurve kriegen, stehen ihnen danach noch alle Bildungsziele offen – bis zum Hochschulzugang. Eine Sackgasse gibt es nicht!



Produktionsschüler bei der Exkursion

Es machte mir sehr viel Spaß hier an der Produktionsschule mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Sie sind sehr kreativ, mit einem ausgeprägt praktischen Potenzial und sehr viel Mut sich in so jungen Jahren in die Berufswelt zu wagen. „

Susanne Pflieger (Erzieherin)

Der Beirat der Produktionsschule Bergedorf

Die Produktionsschule Bergedorf ist hocherfreut, dass sie seit dem 11. Mai 2011 einen Beirat besitzt. Er besteht aus Bergedorfer Persönlichkeiten, die in der Wirtschaft, der Schule, der Politik und der Verwaltung tätig sind.

Zum Beirat der Produktionsschule Bergedorf gehören:

Angela Braasch-Eggert,
Bezirksamtsleiterin, Jugend- und Sozialdezernentin;

Bianca Buhck, Vorstand Buhck-Stiftung;

Dr. Wolfgang Dittmar, Berufsnavigator;

Christian Eggenstein, Ausbildungsleiter Hauni;

Christian Hamburg, Bezirkshandwerksmeister;

Gerhard Lein, MdHB;

Dirk du Pin, Vorstand Sprungbrett e.V.;

Olaf Pormann,
Geschäftsführer Malerbetrieb Reinecke;

Peter Puhle, Vorstand AK Schule-Wirtschaft;

Joachim Wagner, Geschäftsführer WSB Bergedorf.

Die Bergedorfer Zeitung berichtete am 6. Juni über die Gründung des Beirats. (http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/bergedorf/article109178/Standortsuche_beginnt_jetzt_vorn.html)

Der Beirat berät die PSB in ihrer strategischen Ausrichtung und unterstützt die Interessen der PSB in der Öffentlichkeit. Wir bedanken uns bei den Beiratsmitgliedern für ihr Engagement und wünschen ihnen für ihre Arbeit viel Erfolg.

Neue Schüler ab 1. August 2011

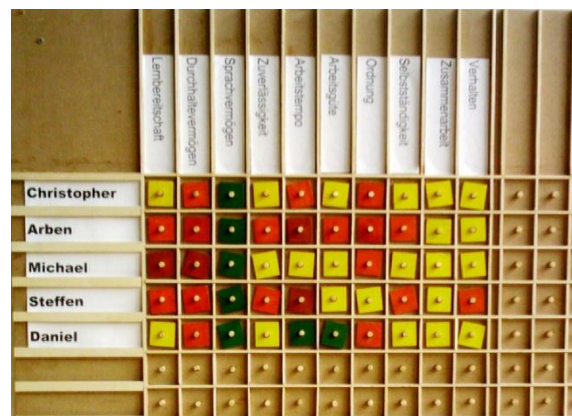
Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 werden wir viele neue Produktionsschülerinnen und -schüler bei uns begrüßen können. Noch bis Mitte August erwarten wir Anmeldungen für das neue Produktionsschuljahr. Darüber hinaus können wir jederzeit Jugendliche aufnehmen, sofern Plätze frei sind. Wir freuen uns über die zahlreichen Anfragen von interessierten Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Betreuern. Noch haben wir freie Plätze, so dass sich ein Termin für ein Beratungsgespräch lohnt.

Das Team der Produktionsschule Bergedorf

Präsentation unserer pädagogischen Arbeit

Vom 23. bis 25. März fanden an der Universität Osnabrück die 16. Hochschultage Berufliche Bildung statt. Zusammen mit Andrea Greiner-Jean (Leiterin der Produktionsschule Wolgast im CJD Insel Uedom-Zinnowitz) habe ich die Kompetenzdokumentation und Kompetenzentwicklung an Produktionsschulen einer interessierten Zuhörerschaft vorgestellt. Derzeit entsteht eine kostenlose Tagungsdokumentation (www.hochschultage-2011.de), die auch unseren Beitrag enthält.

In unserem Vortrag haben wir die Arbeit mit dem pädagogischen Instrument „Kompetenztafel“ besonders hervorgehoben. Es ist ein innovativer Ansatz zur regelmäßigen Erfassung und Dokumentation von Kompetenzen der Jugendlichen.



Die Kompetenztafel aus einer unserer Abteilungen. Sie wurde aus Holz gefertigt. In der oberen Zeile stehen die geforderten sozialen und fachlichen Kompetenzen, in der linken Spalte die Namen der Produktionsschüler. Rot: „Anfänger“, Gelb: „Auf Kurs“, Grün: „Experte“

Auf Einladung vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung durfte ich am 5. Mai erneut unsere Arbeit mit Kompetenztafeln in einer Powerpoint-Präsentation erläutern. Die positive Resonanz der teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer aus unterschiedlichen Hamburger Schulen bestätigt uns. Und wir sind ermutigt dieses Instrument fortan noch weiterzuentwickeln.

Sabine Oertel, Telefon: 730 92 58-23